

Mit jedem Menschen stirbt eine Welt.
Gerhart Hauptmann

Im Sterbefall müssen Angehörige innerhalb weniger Tage eine Fülle von Entscheidungen treffen. Hierbei erfahren sie in der Regel kompetente Beratung und Hilfe. Und doch wären sie oftmals lieber mit sich und ihren Gedanken allein. Um sich in etwas hinein-zudenken, das ihnen meist fremd ist, brauchen sie Hintergrundwissen und vor allem Alternativen. Dazu kann „todentlang“ einen unschätzbaren Beitrag leisten. Kenntnisreich wählt der Autor ungewöhnliche Fragen aus und beantwortet sie mit gelegentlichen Abstechern in die Geschichte, ohne dabei die eigentlich Betroffenen aus den Augen zu verlieren.

Das Büchlein informiert über wichtige Aspekte zu Tod, Trauer und Abschied. Es hilft den Angehörigen bei ihrer Meinungsbildung und gibt ihnen Entscheidungssicherheit. Andererseits ist es auch mittelbar geeignet, Hemmschwellen im Umgang mit Trauernden zu überwinden.



Gregor F. Buiting, Jahrgang 1950, studierte Germanistik und Musikwissenschaft. Seine Arbeit in Lehramt und Trauerbegleitung prägten ihn nachhaltig. In seinen Essener Bestattungshäusern trieb er mit den beiden Söhnen Innovationen voran, welche nachweislich die regionale Bestattungskultur beeinflussten. Seine im Schardt Verlag erschienenen Bücher haben auf unterschiedlichste Weise Tod, Trauer und Abschied zum Thema: Die

Autobiographie „Zwischen Noten und Toten“ (2011), der Kurzgeschichtenband „Valse triste“ (2012) und die Anthologie „Lebensahnung“ (2013).



ISBN 978-3-89841-749-5

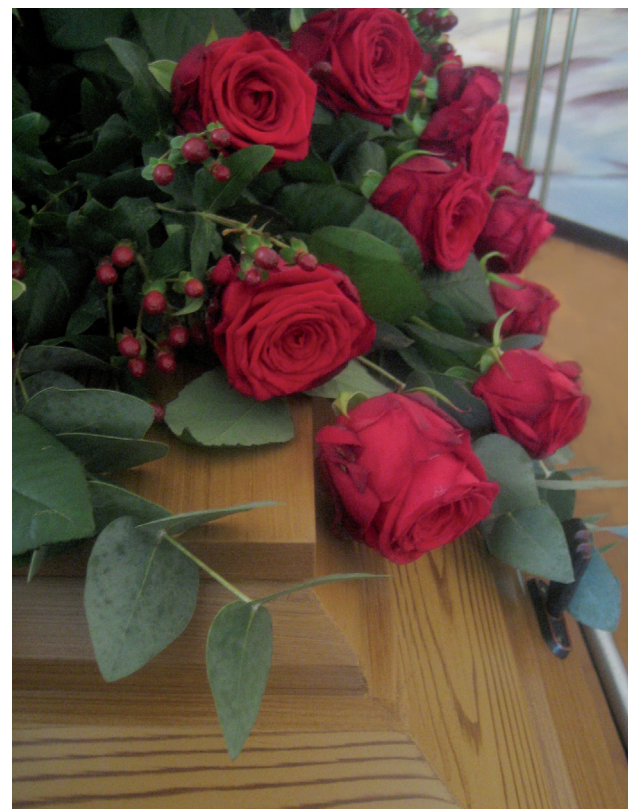
9,00 Euro

todentlang

Gregor F. Buiting



Gregor F. Buiting



todentlang

Ein Leidfaden für den Trauerfall

schartd verlag